



LAURA LÖFFEL  
PROJEKTLEITERIN FINANZEN, THURMED

## Falco Workplace: Ein Blick hinter die Baukulissen

42 Geradegerückt

Die Bagger haben das Haus Falco auf dem KSF-Areal übernommen: Anfang Januar 2026 nahm das Bauprojekt mit der Bauplatzinstallation und den ersten Rückbauarbeiten Fahrt auf. Es wird für die Zukunft gebaut – im Haus Falco entstehen im Zuge einer Gesamtanierung moderne Arbeitsplätze für die Zentralen Dienste und Teile der TIAG. Durch eine offene Shared-Desk Kultur wird die Zusammenarbeit, die Flexibilität und die Flächeneffizienz gefördert.

Während auf der Baustelle Schritt für Schritt neue Arbeitswelten entstehen, haben wir mit Jürg Riedl und Daniel Hässig von der verantwortlichen Planergemeinschaft, Riedl Hässig Architekten GmbH, über das Bauprojekt gesprochen.

### Was passiert aktuell auf der Baustelle?

Jürg Riedl: «Aktuell erfolgt der Wandausbruch für die neue Fensterfront im Gartengeschoss sowie für die neue Fensterfront zum Innenhof. Gleichzeitig

wird die Unterfahrt des Liftes ausgehoben und statische Ertüchtigungen mit Mikropfählen ausgeführt, die bis zu 22 Meter ins Erdreich führen (Anmerkung: Erdbebenertüchtigung).»

### Welche Bauetappe folgt als nächstes?

Jürg Riedl: «Im Mai wird aussen das Gerüst um das Gebäude aufgebaut und etappenweise die bestehenden Fenster komplett demontiert und anschliessend die neuen Fenster montiert. Innen im Gebäude wird der Schacht für



Baustelle Haus Falco – ersichtlich sind, die im Interview erwähnten, Bandfenster.»

den neuen Aufzug erstellt und mit der Rohbauinstallation der Haustechnik gestartet.»

**Welche Besonderheiten weist die Architektur des Gebäudes, mit Baujahr 1972 – 1974, auf?**

Jürg Riedl: «Die grosse Qualität des Gebäudes sind die hohen Räume und die umlaufenden Bandfenster. Beides wird mit der neuen Anordnung der Grundrisse noch stärker wahrnehmbar. Durch die Setzung eines raumhaltigen Kerns in der Gebäudemitte mit dienenden Räumen wie Aufzug, Nasszellen und Fokusboxen können die Arbeitsräume konsequent entlang der Fassaden angeordnet und ideal belichtet werden.»

**Viele der zukünftigen Falco-Mitarbeitenden haben schon vor der Gesamt-sanierung in diesem Gebäude gearbeitet. Welche Veränderungen werden sie am stärksten spüren, wenn das Gebäude fertig ist?**

Daniel Hässig: «Das zuvor nicht ausgebaute Untergeschoss (Anmerkung: Nutzung bisher als Schreinerei der Technischen Dienste) wird nach der Gesamt-sanierung das Raumangebot erweitern und als Gartengeschoss mit Aussenraumbezug neue Arbeitsplätze bereitstellen. Durch den Rückbau von mehreren Innenwänden wirken die Räume zusammen mit der Demontage der Abhangdecken gesamthaff viel grosszügiger und moderner, was durch die Wahl von natürlichen Materialien noch zusätzlich unterstützt wird.»



dem Kreislauf zugeführt werden.»

**Wenn ihr von natürlichen Materialien spricht – wie nachhaltig ist dieses Bauprojekt?**

Daniel Hässig: «Das Projekt ist in vielerlei Hinsicht sehr nachhaltig. Das beginnt beim Erhalt der Gebäudesubstanz (Anmerkung: Sanierung statt Neubau) und der Freilegung bzw. Beibehalt der Speichermasse, der energetischen Ertüchtigung der Gebäudehülle, der effizienten Haustechnik bis zu den natürlichen Materialien wie Lehm, Holz oder Schafwolle, die ein angenehmes Arbeitsumfeld schaffen. Diese natürlichen Materialien sind sortenrein, enthalten keine Schadstoffe wie beispielsweise Formaldehyd und können bei Lebensende wieder

**Vielen Dank an das Architektenteam für dieses Interview.**

Mit jedem Baufortschritt rückt die Vision der «Neuen Arbeitswelten» ein Stück näher, schon bald verwandeln sich die Pläne und Visualisierungen in lebendige Räume. In der nächsten Zoom-Ausgabe schauen wir hoffentlich schon mitten in die Einzugsvorbereitungen.